

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 111. Ratssitzung vom 8. Februar 2012

2328. 2005/550

Weisung vom 25.01.2012:

Motion von Mario Mariani (CVP) und Muriel Herzig (Grüne) betreffend Lindenplatz, Realisierung eines Hauptstrassenraumes gemäss Verkehrsplan, Antrag auf Fristerstreckung

Der Stadtrat beantragt sofortige materielle Behandlung und eine Fristverlängerung zur Vorlage einer Weisung zur Motion GR-Nr. 2005/550.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

STR Ruth Genner: *Das Tiefbauamt hat für den an den Lindenplatz grenzenden Strassenraum ein umfassendes Betriebs- und Gestaltungskonzept entwickelt. Dieses wurde im Zusammenhang mit der neuen Tramlinienführung vom Lindenplatz an den Bahnhof Altstetten in den Medien vorgestellt. Der Altstetterplatz soll als Aufenthaltsraum dienen und am Bahnhof einen guten Umsteigeknoten bilden. Die Altstetterstrasse soll zwischen dem Bahnhof Altstetten und dem Lindenplatz vom motorisierten Individualverkehr befreit werden. Die Anlieferung für das Gewerbe bleibt gewährleistet. Die Tramhaltestelle Lindenplatz kommt in die Altstetterstrasse. Die nicht mehr benötigten Gleise in der Badenerstrasse sollen entfernt werden, es sollen neue Velospuren eingerichtet, Gehwege und Vorzonen erweitert werden. Der Übergang vom Lindenplatz wird dahingehend verbessert, dass nur noch Fahrspuren des Mischverkehrs überquert werden müssen. Durch diese Massnahmen entsteht vom Lindenplatz über die Altstetterstrasse bis zur Hohlstrasse eine Fussgängerzone. In den nächsten Jahren sollen weitere Projektierungsschritte definiert werden. Die Umsetzung des Projekts wird mit der Limmattalbahn koordiniert. Für die Planung in der Badenerstrasse im Abschnitt der Altstetterstrasse bis zur Spigartenstrasse und im Bereich der Altstetterstrasse von der Badenerstrasse bis zur Hohlstrasse würde das Anliegen der Motion erfüllt, die Hauptstrassenräume in den Quartierzentren gemäss dem Verkehrsplan zu realisieren. Doch das Projekt braucht noch etwas mehr Zeit. Aus diesem Grund beantragen wir heute nochmals eine Fristverlängerung von einem Jahr.*

Matthias Probst (Grüne) stellt den Ablehnungsantrag zur Fristerstreckung: *Die Motion wurde im Jahre 2005 vor der Sanierung des Lindenplatzes eingereicht. Ziel war die gleichzeitige Sanierung des vorgelagerten Strassenraumes. Trotz der bereits erfolgten*

2 / 2

Sanierung des Lindenplatzes besteht nach wie vor ein Konzept. Die Frist wurde bereits zwei Mal verlängert. Erweist sich die Erfüllung einer Motion als zu zeitraubend, kann der Stadtrat drei Monate vor Ablauf der Frist um eine Erststreckung um höchstens zwölf Monate nachsuchen. Der Rat entscheidet darüber nach der stadträtlichen Berichterstattung. Er kann ausnahmsweise die Frist ein zweites Mal verlängern. Ein drittes Mal kann die Frist nicht verlängert werden. Es würde auch wenig Sinn machen, derart alte Geschäfte so lange aufrecht zu erhalten. Es müsste eine Weisung gebracht werden, in der die Lage dargelegt wird. Andernfalls würden wir einen neuen Vorstoss machen, der der neuen Situation gerecht wird.

Weitere Wortmeldungen:

Mario Mariani (CVP): *Es mag richtig sein, dass der Rat nur zwei Mal eine Frist verlängern kann. In diesem speziellen Fall wäre der Rat gut beraten, vom Geschäftsreglement abzuweichen. Die Tramverlängerung hat zu einer neuen Situation geführt, die bei der Einreichung der Motion noch nicht existierte. Es wäre sinnvoll, die neue Situation bei der Erfüllung der Motion zu berücksichtigen.*

Der Rat stimmt dem Antrag des Stadtrats mit 76 gegen 38 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Die Frist zur Erfüllung der am 18. April 2007 überwiesenen Motion, GR Nr. 2005/550, von Gemeinderat Mario Mariani (CVP) und Gemeinderätin Muriel Herzig (Grüne) vom 21. Dezember 2005 betreffend Lindenplatz, Realisierung eines Hauptstrassenraums gemäss Verkehrsplan, wird um zwölf Monate bis zum 13. Mai 2013 verlängert.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat